

Februar 2013

Schneeflöckchen tanze Sicher unterwegs im Winter



Da ist doch wieder einmal ganz überraschend der Winter in Teilen Deutschlands eingezogen und auf einmal ist alles anders. Frost und Schnee prägen den Straßenzustand, Glätte bestimmt den Alltag. Unfälle, Staus auf Autobahnen und Bundesstraßen.

Aber mit der richtigen Ausrüstung, guten Winterreifen und vorausschauender Fahrweise ist es alles halb so schlimm. Schließlich kann das Fahren im Winter bei geschlossener Schneedecke, wenig Verkehr und vielleicht ein wenig Sonne sogar richtig Spaß machen.



Gute Vorbereitung!

Gute Autofahrer kommen mit dem Winter klar, bessere Autofahrer haben sich vorbereitet und stehen morgens auch einige Minuten früher auf.

Die Winterreifen sind rechtzeitig aufgezogen und haben noch ausreichend Profil. Die Scheibenwaschanlage ist mit Frostschutz vor dem Einfrieren sicher, Batterie, Kühlwasser und Türgummis sind winterfest.

Eisschaber, Enteiserspray und Türschlossenteiser liegen griffbereit, für „Laternenparker“ auch eine spezielle Scheibenfolie. Dazu einen Schneebesen mit Stiel, um auch das Fahrzeugdach von Schnee befreien zu können. Je nach Gegend können auch Anfahrhilfen, Schneeketten und eine klappbare oder mit ausziehbarem Stiel versehene Schneeschaukel sinnvoll sein. Ein oder zwei Woldecken helfen, einen längeren Stau gut zu überstehen.

Wichtig im Winter: die häufige Reinigung der Scheiben von Schmutz und Salzresten. Das vermeidet ein Verkratzen der Scheibe bei der Eisbeseitigung mit dem Eisschaber.

Wer im Freien parkt, verhindert durch das Hochklappen der Scheibenwischer ein Festfrieren.

Eine zum Fahrzeug passende, gegen Verrutschen gesicherte Gummimatte im Fußraum fängt ins Fahrzeug getragenen Schnee und Wasser auf, sie sollte aber jedes Mal bei Fahrtende kurz ausgeklopft werden.

Gute Sicht!

Eine der wichtigsten Grundregeln im Winter: „Sehen und gesehen werden!“

Frontscheibe, Seitenscheiben, Spiegel und ggf. Heckscheibe von Eis und Schnee befreien. Auch Blinker, Rücklichter, Scheinwerfer und das Kennzeichen müssen vor Fahrtantritt schnee- und eisfrei sein.

Wer kratzen muss: Den Eisschaber im Winkel von etwas 30° auf die Scheibe setzen. Immer in einer Richtung kratzen, um den Schmutz auf der Scheibe nicht zu verteilen.

Auch zwischendurch immer mal wieder anhalten und Scheiben und Scheinwerfer von Schmutz und Schnee befreien.

Im Fahrzeug hilft ein passendes Tuch oder ein Schwamm gegen beschlagende Scheiben. Grundsätzlich ist es wichtig, dass so wenig Feuchtigkeit wie möglich überhaupt in den Innenraum gelangt. Deshalb Schuhe und Jacken bei Regen und Schneefall vor dem Einsteigen gründlich abzuklopfen.

Nach dem Motorstart wird das Gebläse sofort auf die höchste Stufe gestellt. Die Düsen dabei auf die Front- und Seitenscheiben richten. Die eventuell vorhandene Klimaanlage sollte auf jeden Fall eingeschaltet sein. Die Scheibenheizung ebenfalls aktivieren, aber nur bis alles frei ist.

Ohne Schneelast

Eine weitere wichtige Maßnahme ist es, Fahrzeugdach und Motorhaube von Schnee und Eis zu befreien, besonders auch bei Transportern, Bussen und Lastkraftwagen.

Die Schnee- und Eislast kostet nicht nur Kraftstoff, fliegende Schneebrocken und Eisplatten können schwere Unfälle verursachen.

Und beim PKW sorgt beim Bremsen der vom Dach rutschende Schnee oft genug für sekundenlangen gefährlichen Blindflug.



Vorausschauend fahren!

Wer sich wirklich unsicher fühlt und mit den geänderten Fahrverhältnissen nicht viel anfangen kann, sollte nicht den Held spielen. Besser ist es, selbstbewusst das Auto stehen lassen und von Fall zu Fall auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen. Das tun viel mehr Autofahrer als man glaubt und es ist ein Zeichen von Verantwortungsbewusstsein. Wer das Fahrzeug aber benutzen muss, sich fit genug fühlt und den Winter bestmöglich unter die Räder nehmen möchte, sollte ein paar Tipps beherzigen und vor allem seine Fahrweise an die geänderten Straßenverhältnisse anpassen.

Der Bremsweg kann sich auf Schnee und Eis vervielfachen. Das Antiblockiersystem (ABS) trägt nicht zu einem kürzeren Bremsweg bei. Aber es verhindert ein Blockieren der Räder, verbessert die Bodenhaftung und beugt Aquaplaning vor.

Wegen der unterschiedlichen Straßenverhältnisse bei Schnee und Eis gibt es im Winter keine Faustregel für den Sicherheitsabstand. Jeder Fahrer muss sich konzentriert und eigenverantwortlich auf die jeweilige Situation einstellen.

Ruckartige Lenkbewegungen vermeiden. Für einen Spurwechsel genügend Weg einplanen, damit Zeit bleibt für ruhige, nicht zu rasche Lenkbewegungen.

Vorsichtig und nicht zu schnell in Kurven fahren. Besonders gefährlich sind Kurven bei überfrierender Nässe in Wäldern, Lichtungen oder auf Brücken.

Wenn möglich, an Steigungen plötzliches Anhalten vermeiden. Besser ist, rechtzeitig herunterschalten und wenig Gas geben, damit die Räder nicht durchdrehen.



Sicherheitstraining!

Ein Sicherheitstraining eines Automobilclubs oder anderer Veranstalter bietet bereits im Sommer die Gelegenheit, sich auf das Verhalten des Fahrzeugs in Extremsituationen einzustellen. Dieses Wissen und Können bietet eine gute Grundlage für die Straßenverhältnisse im Winter.

- Die Unfallkasse unterstützt die Teilnahme an den Fahr-Sicherheitstrainings durch Zuschüsse, siehe Internetlink.

Für Profis haben einige Anbieter ein spezielles „Wintertraining“ im Programm. Mit dynamischen Fahrabläufen werden die Teilnehmer an die fahrerischen und fahrzeugspezifischen Grenzen herangeführt.

Alles Gecheckt?

<input type="checkbox"/>	Reifen: Winterreifen oder Ganzjahresreifen mit Winter-Zulassung (M+S, Schneeflocke) Noch mindestens 4 mm Profil? Reifenluftdruck in Ordnung?
<input type="checkbox"/>	Motor: Motorölstand o.k.? Frostschutz im Kühlwasser o.k.? Wassergehalt der Bremsflüssigkeit noch o.k.?
<input type="checkbox"/>	Fahrzeuggatterien: Ladezustand und Kapazität noch o.k.? Batteriepole gegen Korrosion geschützt? Keilriemenspannung o.k.?
<input type="checkbox"/>	Beleuchtung: Alle Leuchten in Ordnung? Reservebirnen an Bord?
<input type="checkbox"/>	Scheibenwaschanlage: Ausreichend Frostschutzmittel beigemischt? (Achtung: Frostschutzkonzentrat ist Gefahr-gut, UN 1170, mitgeführte Kanister sichern!)
<input type="checkbox"/>	Karosserie: Lack gewaschen und konserviert? Tür- und Scheibengummis geschützt? Schlösser gängig und geschützt? Wischerblätter o.k. oder ausgetauscht?
<input type="checkbox"/>	Ausrüstung: Eiskratzer, Schneebesens, Türschlossenteiser, ggf. Enteiserspray, ggf. Scheibenfolie? Schneeketten (die Montage üben!), Ggf. Schneeschaukel, Handschuhe, Hand-lampe? Ggf. Abschleppseil oder Abschleppstange, Starthilfekabel? Ggf. Decken und Reservekanister?



Tipps und Literaturhinweise:

Fahr-Sicherheitstraining für DRK-Mitarbeiter:

- ▶ <http://www.uk-bund-fahrtraining.de/>

Infoblatt für Beschäftigte: Fahren im Winter (VBG)

- ▶ https://www.vbg.de/risiko-raus/arbhilf/ib/ib_fahren_winter.htm

Infoblatt „Unterwegs im Winter“ (UK PT)

- ▶ http://www.ukpt.de/pages/dateien/flyer_unterwegs-im-winter.pdf

AID-Info 12-2010 „Winterzeit im DRK“

